

Nachweis für Niederfrequenzanlagen

für Vermerk der Behörde

An die zuständige Behörde

Betreiber

WESTNETZ

Teil von innogy

Nachweis über die Einhaltung der elektrischen und magnetischen Felder einer Niederfrequenzanlage (50 Hz)gem. § 3 der Sechszwanzigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV)

Betreiber:	Westnetz GmbH
Art der Anlage:	Freileitung
Anlass:	Wesentliche Änderung
Typ der Freileitung:	Verteilnetzleitung
Leistungsname:	Pkt. Sirzenich – Pkt. Saarburg
Abschnitt:	Pkt. Igel - Pkt. Ayl
Leistungsnummer:	Bl. 1366
Spannfeld:	zwischen Mast Nr. 36 und Mast Nr. 37

Sonstige zu berücksichtigende Anlagen:

Niederfrequenz (16,7 Hz, 50 Hz):	ja ☐	nein ☒
Hochfrequenz (9 kHz – 10 MHz):	ja ☐	nein ☒

110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Pkt. Saarburg
Abschnitt: Pkt. Igel – Pkt. Ayl

Anlage 10.1.5
Blatt 2
Datum: 11.12.2017

Maßgeblicher Immissionsort (maximale Feldstärken im Spannungsfeld):	Gebäude-/Freifläche Wohnen Gemarkung: Wasserliesch, Flur: 13, Flurstücke: 563/2
---	--

Alle maßgebliche Immissionsorte im Spannungsfeld				
Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Nutzung
22	Wasserlisch	13	821/9 821/11 821/12 798/2 793/6 788	Arbeitsstätte
23	Wasserlisch	13	563/2	Arbeitsstätte

Bestandteile des Nachweises:

- Datenblatt der Freileitung
- Mastbilder, Phasenordnung, Beseilung
- Lageplan mit Legende
- Berechnungsergebnisse
- Prüfung von Minimierungsoptionen

Datenblatt zur Freileitung

Leistungsname:	Pkt. Sirzenich – Pkt. Saarburg
Leistungsnummer:	Bl. 1366
Spannfeld:	zwischen Mast Nr. 36 und Mast Nr. 37

Masttyp: Mast 36: A78
 Mast 37: A78

Schematische Mastskizzen sind beigelegt.

Höchste betriebliche Anlagenauslastung:

Aufgelegte Spannungssysteme – Nennspannung:

System 1: 110 kV

System 2: 110 kV

Aufgelegte Spannungssysteme – maximaler betrieblicher Dauerstrom:

System 1: 680 A

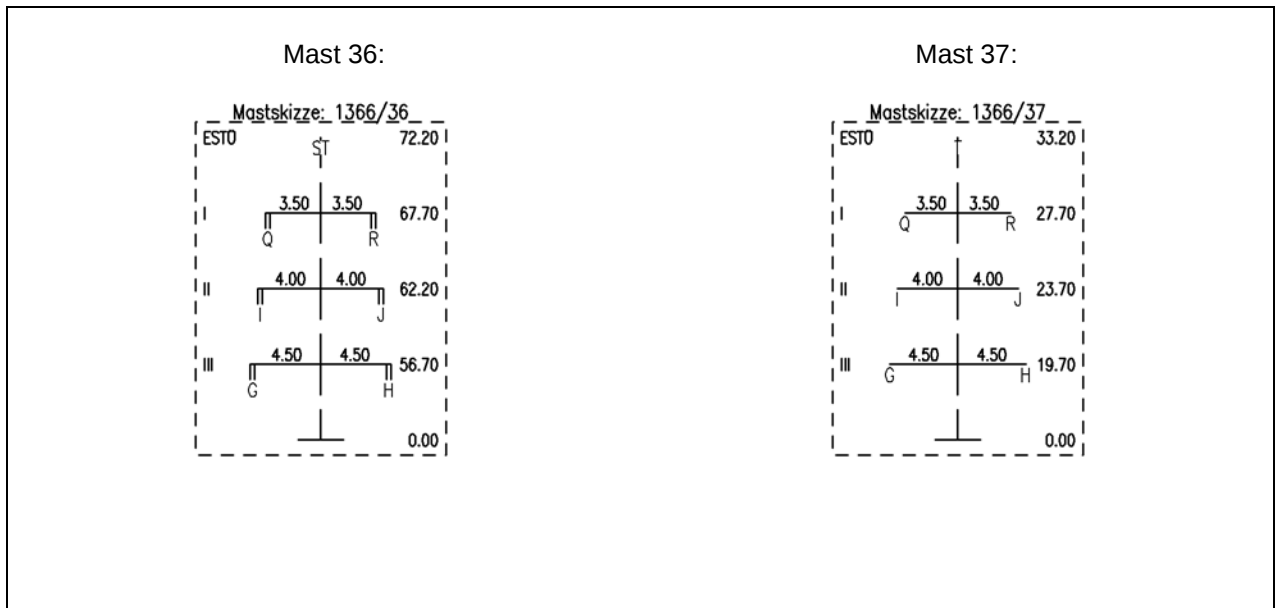
System 2: 680 A

Begrenzung des maximalen betrieblichen Dauerstromes durch:

Thermisch maximal zulässiger Dauerstrom

Bemerkungen/Ergänzungen:

Mastbilder:



Phasenordnung ($u = 0^\circ$; $v = 120^\circ$; $w = 240^\circ$):

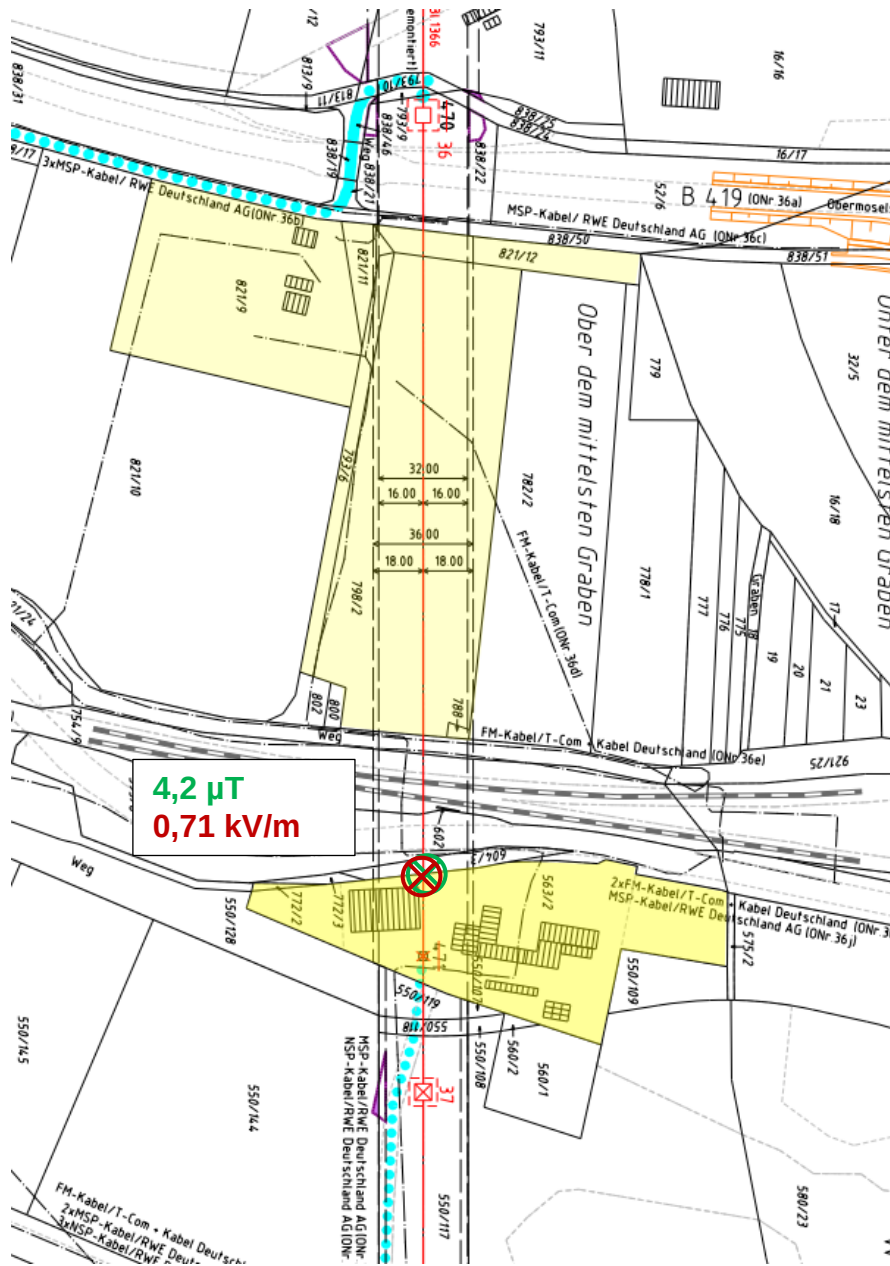
In dieser Anzeige werden die maximal möglichen Feldstärkewerte angegeben, die unter Berücksichtigung aller möglichen Phasenlagen auftreten können.

Beseilung:

System 1 (links, 110 kV):	3x1 Al/St 265/35
System 2 (rechts, 110 kV):	3x1 Al/St 265/35
SLH: Ay/Aw 226/49	

Maßgeblicher Immissionsort – Lageplanausschnitt:

Gemarkung: Wasserliesch, Flur: 13, Flurstück: 563/2



Maximale Feldwerte auf dem Flurstück (50Hz):



B-Feld

E-Feld

Legende zum Lageplan:

Im Lageplan ist Folgendes dargestellt:

- der Standort/Verlauf der Freileitung
- der maßgebliche Immissionsort (gem. § 3 Abs. 1 und 2 und § 4) mit den dort durch die Freileitung zu erwartenden maximal möglichen magnetischen Flussdichten und elektrischen Feldstärken
- die Standorte und Arten anderer eigener Niederfrequenzanlagen sowie der Nieder- und Hochfrequenzanlagen anderer Betreiber (soweit diese bekannt sind) gem. § 3 Abs. 3, die an den Immissionsorten relevante Immissionsbeiträge verursachen können

Anmerkungen zur Berechnung der magnetischen und elektrischen Felder:

Berechnungsgröße:	ungestörtes magnetisches und elektrisches Wechselfeld bei Nennspannung unter max. Last entsprechend DIN VDE 0848 und 26. BImSchV, Frequenz 50 Hz
Berechnungsgrundlage:	Freileitungsgeometrie, Abstände und Bodenprofile aus FM Profil
Berechnungsmethode:	Berechnung 1,0 m über Grund unter Berücksichtigung des vereinfachten Bodenprofils
Programme:	FM Profil (SAG) WinField Release 2015 (FGEU mbH)

Ergebnisse der Feldberechnungen:

zwischen Mast Nr. 36 und Mast Nr. 37

Maßgeblicher Immissionsort, bezogen auf magnetische Flussdichte (Gemarkung: Wasserliesch, Flur: 13, Flurstück: 563/2):	
Abstand zum Flurstück:	
Abstand vom Mast 36 in Richtung Mast 37:	273 m
Senkrechter Abstand zur Achse:	0 m (+ rechts, - links)
Minimaler Bodenabstand nach DIN VDE 0210:	17,0 m, rechts
In einer Höhe von 1 m über dem Erdboden auf dem Flurstück beträgt die maximale	
magnetische Flussdichte:	4,2 µT
Maßgeblicher Immissionsort, bezogen auf elektrische Feldstärke (Gemarkung: Wasserliesch, Flur: 13, Flurstück: 563/2):	
Abstand zum Flurstück:	
Abstand vom Mast 36 in Richtung Mast 37:	273 m
Senkrechter Abstand zur Achse:	0 m (+ rechts, - links)
Minimaler Bodenabstand nach DIN VDE 0210:	17,0 m, rechts
In einer Höhe von 1 m über dem Erdboden auf dem Flurstück beträgt die maximale	
elektrische Feldstärke:	0,71 kV/m
⇒ Uneingeschränkte Einhaltung der Grenzwerte nach §3, Anhang 1a, 26. BImSchV	
Grenzwerte nach 26. BImSchV:	
Magnetische Flussdichte:	100 µT
Elektrische Feldstärke:	5 kV/m

Weitere Immissionsorte im Spannungsfeld:

Maßgeblicher Immissionsort	Magnetische Flussdichte	Elektrische Feldstärke
IMMO 22	3,8 μT	0,64 kV/m
IMMO 23 (maßgeblicher IMMO)	4,2 μT	0,71 kV/m